



STADTMAUER FRANKENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Waldeck-Frankenberg](#) | [Frankenberg \(Eder\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Merian, Matthaeus - Topographia Hassiae et Regionum Vicinarum. 2. Auflage | Kassel, 1655 | S. 42

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Stadtmauer erstreckt sich am Berg entlang bis runter zum Fusse des Berges. Die erste Stadt (Altstadt) liegt auf dem Berg. Die zweite Stadt (Neustadt), 1335 erbaut, liegt am Fusse des Berges an der Eder.
Nutzung	Parkanlage, Kulturdenkmal, überbaut
Bau/Zustand	Von der Stadtmauer sind gravierende Mauerzüge erhalten geblieben.
Typologie	Anfang des 20. Jhd. standen noch drei Turmstümpfe zwischen Mühlen- und Geismartor.
Sehenswert	Hexenturm Längstes erhaltene Mauerstück befindet sich im Süden der Stadt in der "Stadtmauerstraße". Rundturm, westlich von der Burg
Bewertung	-

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°03'30.3"N 8°48'18.0"E Höhe: 315 m ü. NN
	Topografische Karte/n Hexenturm der Stadtmauer Frankenberg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die Stadt Frankenberg (Eder) liegt an der B253.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn -
	Wanderung zur Burg -
	Öffnungszeiten ohne Beschränkung
	Eintrittspreise -



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
k.A.



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



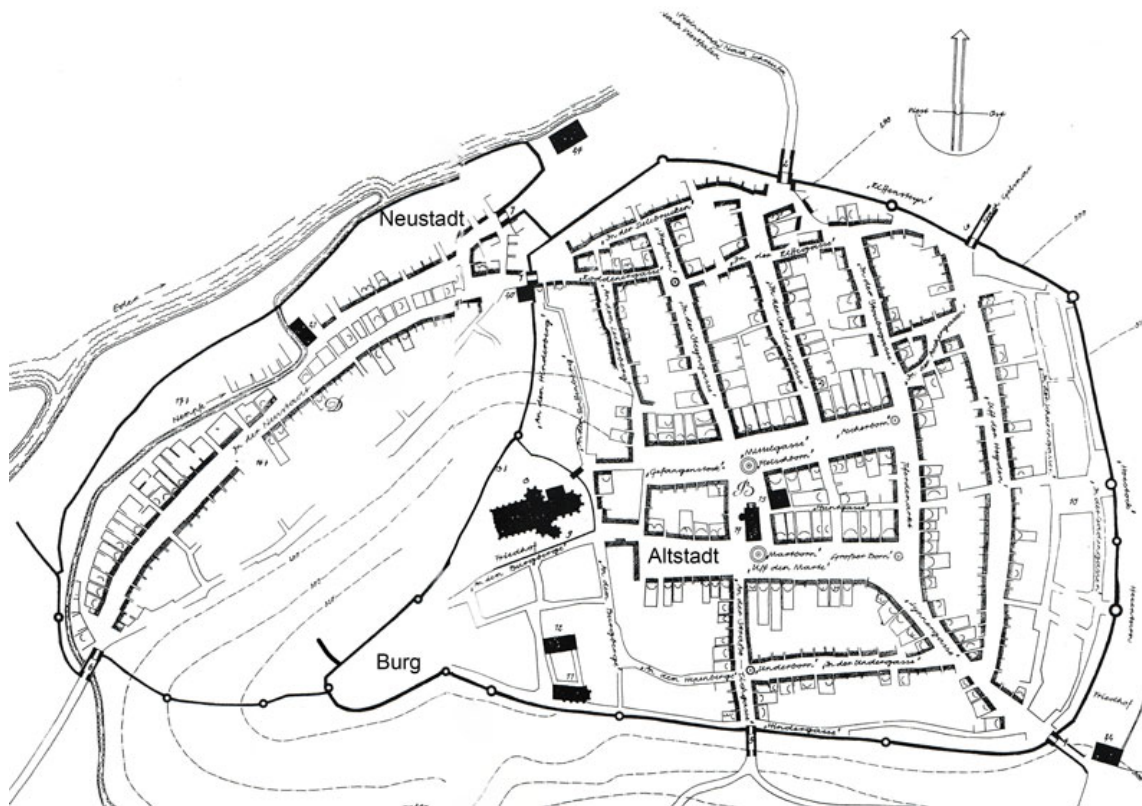
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
teilweise barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Meine Heimat. Ein Jahrbuch geschichtlicher Nachrichten und bedeutender Ereignisse im Kreise Frankenberg | Frankenber (Eder), 1937 | S. 132-133

Historie

1206 die erste urkundliche Erwähnung der Stadt.

Die noch existierenden Urkunden mit dem Frankenbersiegel stammen von 1249.

1290 wird die Stadtmauer erstmalig erwähnt.

Im 15. Jhd. werden immer wieder Ausgaben für die Stadtmauer verzeichnet.

Mitte des 15. wurde die Stadt nachdem großen Brand wieder aufgebaut.

1630 wird die baufällige Stadtmauer von Hans und Jakob Niedling ausgebessert.

1637 mauerte Hans Rudolph die drei Bögen an der Stadtmauer hinter dem Hohenrod zu.

1643 werden Teile der Stadtmauer bei der Wasserpforte und Geismarpforte durch zwei Marburger Maurer wieder hergestellt.

1673 bewilligte die Landgräfin Hedwig Sophie eine städtische Wehreinnahe zur Reparatur der zerfallenden Stadtmauer.

1822 wurde der Stadtmauerteil neben dem städtischen Bacht-Schenkwirtschafts und die Flügelmauer des Geismartor abgebrochen.

1824 wurde die Flügelmauern des Linnertor abgerissen.

Ab 1825 verwendete man die Stadtmauersteine für den Bau der Straße.

1826 wurden weitere Tore und Stadtmauerteile abgebrochen.

1828 wurden die Steine für die Neupflasterung des obersten Marktes verwendet.

1836 wurde an der Stadtmauer unterhalb der Reformationskirche abgestützt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Meine Heimat. Ein Jahrbuch geschichtlicher Nachrichten und bedeutender Ereignisse im Kreise Frankenberg | Frankenber (Eder), 1937

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[26.09.2020] - Neuerstellung.

